

ZBB 2003, 36

WpHG a. F. § 15; AktG § 400; BGB §§ 823, 826; BörsG § 88; StGB §§ 263, 264a

Schaden eines durch falsche Ad-hoc-Mitteilung getäuschten Anlegers nur bei konkretem Einfluss auf Kurswert der Aktie („EM.TV I“)

OLG München, Urt. v. 18.07.2002 – 19 U 5630/01, NJW-RR 2002, 1702 = EWiR 2003, 87 (Tilp)

Leitsätze:

- 1. Anleger, die aufgrund falscher Ad-hoc-Mitteilungen Aktien erworben haben, sind darlegungs- und beweispflichtig für den tatsächlich eingetretenen Schaden.**
- 2. Der bloße Erwerb der Aktie stellt noch keinen Schaden dar.**
- 3. Voraussetzung eines Schadens ist, dass die falsche Ad-hoc-Mitteilung konkreten Einfluss auf den Kurswert der Aktie hatte.**